



1) Desirée Schatzer, Perchtoldsdorf

Demmers Mango- Grüntee
trink ich bei Schnee,
denn dann wärmt er mich
von innen auf, ganz herrlich.

Ich trink ihn im Frühling,
wenn die ersten Blumen blühen,
weil er mit seinem fruchtigen Mango- Geschmack
Lust auf den Sommer macht!

Auch im Sommer trink ich diesen Tee,
mit Eiswürfeln und Strohalm serviert,
und wenn ich in ferne Länder auf Reisen geh,
ist er in meinem Gepäck, garantiert!

Im Herbst ist der Mango- Grüntee auch ganz wunderbar,
denn er macht mich fröhlich, frisch und munter.
Er versüßt diese stürmische Zeit im Jahr,
und macht den grauen Himmel bunter!

2) Cornelia Raschke, Wien

Oh du mein Marillen Traum,
bringst süßen Duft in jeden Raum!
Von Demmers mir der liebste bist,
als ob man das Obst selbst nun isst!
Erfrischst im Sommer – wärmst im Winter,
sowohl Erwachsene, also auch Kinder!
Und deshalb, mein Marillen Traum,
wanderst du vom Marillenbaum
direkt in meine Tasse rein,
sodass ich schreibe diesen Reim!

3) Michael Niedermair, Wien

Die Lichterketten die Straßen zum Leuchten bringen
Die erstern Weihnachtslieder die Leute singen
Die Adventkalender sind schon mit Schokolade gefüllt
für draußen ist man in Schal und Haube gehüllt
In den Geschäften wird es schon hektisch
der Wind pfeift, es ist kalt und frisch
Die Zehen sind blau gefroren
ganz rot glühen die Ohren
Man stampft heim durch Matsch und Schnee
man freut sich schon auf eine Tasse Tee
Man kommt mit tropfender Nase nach Haus
zieht sich schnell die nassen Sachen aus
Setzt sich hin und holt tief Luft
und lässt sich verzaubern von dem herrlichen Duft
Von Orangenblüte, Apfel, Zimt

das bringt einen zum Träumen, bestimmt
Schließ die Augen
um die Aromen aufzusaugen
Den heißen Tee in die Tasse gießen
und mit den kalten Fingern fest umschließen
Man kauert auf der Sofa wie ein Packerl
lässt die Seele baumeln wie ein Teesackerl
Der erste Schluck mit der Wucht von Früchten
lässt die Gedanken an einen warmen Ort flüchten
Die Gewürze in voller Pracht
haben dir wieder Kraft gebracht
Und wo man so sitzt und das Herzerl lacht
da lehnt man sich zurück und hat sich gedacht:
Kanns nicht immer so grauslich draußen sein
da schmeckt der Tee und man schenkt gleich wieder ein

4) Klara Eheim, Mauerbach

Wenn die Novemberstimmung trübe
Dann koch ich meine wahre Liebe!
Den Demmer Sunny Island Tee
Was kümmert mich der kalte Schnee?
Ich schlürf begeistert viele Tassen
Die mich im Traum verreisen lassen...

Ach nein, nein, nein!
Ich bin allein!

Es tut mir in der Seele weh
Die Dose leer – es fehlt der Tee!
Doch weinend geh ich nicht ins Bett
Ich habe ja das Internet!
So schnell wie Demmers liefert keiner -
Morgen ist der Tee schon meiner!

Dann gibt es wieder heiße Lieb`
Da trennt uns beide nur ein Sieb!

5) Valentin Böhm, Mauerbach

Das erste was ich morgens seh
Ist Demmers English-Breakfast-Tee

Ich schau verträumt in meine Schale
Und denke, wie schon tausend Male,
„Mit dem will ich hier immer aufstehn!
Ich mag die andern gar nicht ansehen!
Ja, das muss wohl Liebe sein...“
Dann gieße ich ihm Milch hinein.



6) Christa Tanzberger, Wolfpassing

An schönern Dank kann man net gwinna –
Als Menschen zu an Lachn z`bringa.

Mit Demmers Tee – oft langsam auf an ernst`n Gsicht
A Lächln wia a Sunn durchbricht!

San d`Faltn glei wia niederbügelt –
Demmers Tee die Seele beflügelt!

Mit ein paar Schlucken Demmers Tee –
Fühl'n si alte wieder jung,
Freud steigt auf, a bissl Schwung!

Schön is mit Demmers Tee, aner Stund im Lebn,
`s is seltn gnua, a Lächln z`geb'n!

7) Edmund Maritsch, Wien

Demmers Grüner Tee
das ist kein Schmah,
macht faule Säcke mit unter
wieder munter.

8) Claudio Bruhn, Wien

Kamille, du mein blonder Traum,
gebeutel't glaubt man es noch kaum,
welch Sinne du berauschen kannst,
erst wenn du im heißen Bade tanzt
und deine gold'nen Flügel spannst,
noch zu heiß, dich zu berühren,
willst du schon meine Lippen spüren?

Es dampft, es dampft, mein Schatz komm her,
mein Herz ist kalt und will nicht mehr,
es braucht die Wärme deines Duftes
und dank dir nur ruft es, ruft es:
"Lass ruhen, was noch nicht bedient ist,
genieß Kamille, sie verdient es!"

9) Gabriele Peschel, Schönbach

Du bist für mich wie eine Kerze, die kein Sturm ausbläst,
ein Kunstflieger, der am blauen Himmel seine Runden
dreht,
nach einer Woche Regen die warme Morgensonne,
der Deckel im Garten auf der Regenwassertonne,
die Klinke an meiner Herzenstür,
beim Eiskunstlaufen nur die Kür,
ein frisches Sonntagsbrötchen nach einer Fastenkur,

die niemals reiße Drachenschnur,
die Kirsche in meinem Mon Cheri,
beim Inline-Skaten der Schützer an meinem Knie,
der Löffel Creme fraiche an der Sonntagsbratensoße,
die Gürtelschlaufen an meiner Hose,
die Rose aus Marzipan auf der Sahnetorte,
eine Kugel Eis von meiner Lieblingssorte,
nach einem harten Arbeitstag die warmen Pantoffeln,
die Folie um meine überbackenen Kartoffeln,
eine nie verblühende Frühlingswiese,
der schönste am Strand gefundene Kiesel,
das After Shave nach der Morgentoilette,
im Mondschein die schönste Silhouette,
auf dem Eisbecher die Portion Sahne,
beim Camping die vor Regen schützende Plane,
das Salz in der leckeren Gemüsesuppe,
am Augusthimmel die allerschönste Sternenschnuppe,
nach einem Winterspaziergang der Aufwärmer in der
Tasse,
der Torbogen einer romantischen Altstadtgasse,
ein ständig überfließender erquickender Brunnen,
die wärmste aller existierenden Sonnen,
das Gas im Heißluftballon mit dem ich fliege,
der Himmel an der Babywiege,
die Hefe im knusprigen Streuselkuchen,
der Korb in meiner Hand beim Pilzesuchen,
in den Alpen eine Seilbahn auf die hohen Berge,
das Schneewittchen bei den sieben Zwergen,
der niemals fehlende Punkt auf dem »i«,
das jeden Morgen vom Hahn gerufene »Kikeriki«,
der Trafo für die Modellbahnanlage,
die Tür haltende Zarge,
von meinem Riesenlolly der Stiel,
der erfrischende Regen der gestern fiel,
der Ketchup auf den Knusper-Pommes Frites (oder die
Majo),
die Pointe bei einem guten Witz,
der Regenschirm beim Sommergewitter,
auf meinem Abendkleid der Glitter,
ein Dauerlos der »Goldenen Eins«,
das Bouquet eines sehr guten Weins.
Du bist so vielfältig, einfach lecker
und triffst die vielen verschiedenen Geschmäcker.
Du bist in meinem Leben der größte Clou, meine
heißgeliebte Tasse Tee bist du!



10) Barbara Toth, Wien

Mein geliebter Earl Grey

Frühmorgens weckst du Erinnerung in mir,
viel mehr noch- ich verlier mich in ihr.
Wie mich dein Duft umschwebt,
dein Geschmack mich belebt.

Mit dir tauch ich ein in eine andere Welt,
die mir viel mehr als die Wirklichkeit gefällt.
Mit dir erwecke ich meine Träume zum Leben,
kann es Schönres geben?

Gewiss, Earl Grey, du bedeutest mir viel,
denn so wie du mir noch kein Tee gefiel!

11) Benjamin Pucher, Wien

Ich träumt von Ihr in fernen Tagen
Mein Herz so hungrig wie mein Magen
Bis ich sie kennen lernte
Und fortan nur noch von Ihr schwärmte
Von ihrem Duft und Ihren heißen Küssen
Diesen Genuss möcht´ ich mein Leben lang nicht
´missen.

Drum hör mich an liebste Kamille
Dies ist mein einz´ger Wille
Ich will dich schlürfen
An deinem Körper mich erwärmen
Bis das Dasein mir verleidet
Und uns der Tod einst scheidet.

12) Wilhelm Steiner, Wien

Ceyl on!
Since my first, real, most beautiful breath,
That I absorbed like tea buds, in wild nature up the
heath,
As it grows for mild pleasure, to fill highness in your cup,
Wishing you joy and health for years and centuries,
Like its´ name outspoken - Chai sound without a doubt,
Soothing your mood, like heavens angels taking you
there,
Anything to do, but a breath would´nt you dare;

Ceyl on!
Through the moist, clean, most beautiful air,
That I soak up like tea buds to give flavour me and flair,
As it goes through your mind and leaves nothing to
declare,

Only good taste that lingers for years and centuries,
Like its´ name outspoken - Chai soft without a corner,
Smooth on the palate like hints of memories leaving you
stare,
Anything to mention, but a word would´nt you dare;

Ceyl on!
Though this complete, complex, most beautiful rhyme,
That I extract like tea buds, may give its taste your face a
shine,
As it revives old passion, dying from depression,
Guiding your hope and way for years and centuries,
Like its´ name outspoken - Chai strong without a force;
Loosing myself in the water, like I found god just right
there,
Anything to ask, but a thought would´nt I dare;

13) Katharina Laimer, Innsbruck

Ode an den „Guten Abend-Tee“

Du benebelst meine Sinne
Mit verführerischem Duft
Zarter Wohlgeruch der Kräuter
Liegt harmonisch in der Luft
Nicht entweichen, bleib´ und weile –
Gaumen sehnt sich schon nach dir!
Oh, du Schlingel – Hölle, Hölle!
Sag, was machst du bloß mit mir?

Sehn´ ich mich nach heißem Trunke
Bin ich schon an dich verlor´n
Denn ein heißer kleiner Funke
Berührt die Zungenspitze vorn.
Nein, das ist doch nicht elektrisch...
Nein!, es ist die Leidenschaft!
Mit der du dir – so gar nicht hektisch –
Wege in den Magen bahnst.

Warme Ruhe fließt in Strömen
Durch meinen Verdauungstrakt
Trink in Schlücken ich dich fertig
Hat mich schon mein Wohl gepackt
Und ich danke dir von Herzen
Für das lindern meiner Pein
Oh, du „Guten Abend-Tee“,
ohne dich – da gäb's kein Sein!